

Büro Köln, Tel. 0221-865646

## **Verlängerung der Nachtfluggenehmigung für den Flughafen Köln/Bonn Harte Kritik am NRW-Verkehrsministerium**

Heute berät die Fluglärmkommission am Flughafen Köln/Bonn über die vom Flughafen beantragte Verlängerung der Nachtfluggenehmigung bis zum Jahr 2030. Diese soll offenbar vom NRW-Verkehrsminister weitgehend ohne Beteiligung der Öffentlichkeit und ohne besondere Lärmschutzaufgaben erfolgen.

Harte Kritik dazu von den Vertretern der Bundesvereinigung gegen Fluglärm in diesem Gremium. Nicht mal die Auflagen aus 1997 für die derzeitige Nachtflugregelung, die bis zum Jahr 2015 gilt, seien vom Ministerium umgesetzt worden. Dazu gehörten vor allem eine nächtliche Kernruhezeit für Passagierflüge zwischen 0:00 und 5:00 Uhr wie auch die Erstellung eines Lärminderungskonzeptes durch den Flughafen.

Der Vorsitzende der Bundesvereinigung, Helmut Breidenbach (Köln), wirft dem Ministerium und dem Flughafen vor, seit über zehn Jahren diese vom NRW Landtag zum Schutz der Bevölkerung beschlossenen Maßnahmen mutwillig zu verzögern und zu hintertreiben.

Nahezu fahrlässig habe die NRW-Genehmigungsbehörde auch nicht gehandelt, als bei den alle fünf Jahre vorgeschriebenen Regeluntersuchungen über die flächenmäßige Ausbreitung des Nachtfluglärms keine signifikante Verbesserung eingetreten sei. Hier wären nach den Bestimmungen der Nachtflugregelung zwingend weitere aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen erforderlich gewesen. Trotz der Empfehlung der Fluglärmkommission habe das Ministerium diese nicht umgesetzt.

Nun zaudere Oliver Wittke als sechster NRW-Verkehrsminister seit der Entstehung der jetzigen Nachtflugregelung, durchgreifende Maßnahmen für eine Lärminderung einzuführen. Diese "Fluttermäner" in der Regierung kosten Hunderttausenden von Anwohnern fortwährend den Schlaf, so Breidenbach.

Wegen der vom Nachtflug ausgehenden Belastung sei jetzt eine umfangreiche und überprüfbare Lärminderungsplanung notwendig, die beispielsweise Lärmobergrenzen und Lärmkontingente beschreibt, diese dann perspektivisch und sukzessive absenkt.

Die neue Genehmigung müsse die nächtliche Kernruhezeit zwischen 0:00 und 5.00 Uhr für den Passagierflug enthalten. Kurzfristig müssten zudem insbesondere die Krachmacher MD11 und A300 aus der Nacht verschwinden. Dazu sei es notwendig, dass das Bundesverkehrsministerium endlich die sog. "Bonusliste" überarbeite, die die für den Nachtflug zulässigen Flugzeugtypen bestimme. Zwingend erforderlich sei zudem die Fortführung der Gesundheitsstudie über die Auswirkungen Nachtfluglärms auf den Medikamentenverbrauch.

Ohne eine sauber belegbare Folgenabschätzung sei keine Verlängerung der Nachtflugregelung zum jetzigen Zeitpunkt möglich. Breidenbach forderte Verkehrsminister Wittke auf, sich endlich der öffentlichen Diskussion in den Kommunen rund um den Flughafen zu stellen und einen Runden Tisch einzurichten.

Köln, den 22.10.2007

Helmut Breidenbach, Vorsitzender

erreichbar unter: 0179-5933203